Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 6 (1930)

Heft: 10

Rubrik: Rätsel und Spiele

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Räfsel und Spiele

RATSEL

Karreerätsel

	1	2	3	4	5	6	7	
8	9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	.24	25
26	27	28	29	30	31	32	33	34
35	36	37	38	39	40	41	42	43
44	45	46	47	48	49	50	51	52
53	.54	55	56	57	58	59	60	61

Es sind 21 Wörter von untenstehender Bedeutung zu finden, deren einzelne Buchstaben in die durch Ziffern bezeichneten Kar-rees gesetzt werden. Sämtliche Buchsten, im Zusammenhang ge-lesen, ergeben ein Zitat von Schiller.

	bedeutung	del w	OILE	:1:			
1.	Vulkan	52	41	4	19	25	
2.	Römischer Feldherr	52	15	36	19	4	
	Planet	19	36	43	59	19	2
4.	Kaufmännischer Begriff	. 4	23	55	42	53	
5.	Gesetzbuch	5	53	34	50		
6.	Stadt in Südfrankreich	5	53	60	24	43	4
7.	Italienischer Komponist	52	12	27	1	38	
8.	Britisch-Indische Stadt	1	2	55	6	38	
9.	Prophet	. 26	54	38	15	. 49	
10.	Gebirge in Amerika	15	3	1	39	33	
	Blume	43	4	.31	32	57	
12.	Fluß in Italien	11	38	40	2	51	
13.	Komponist	40	28	29	45		
14.	Pelzart	40	58	20	15	14	
15.	Asiatisches Königreich	15	33	37	15	22	
16.	Französischer Schriftsteller	7	53	61	58		
17.	Riese	61	38	46		16	
18.	Deutscher Philosoph	47				46	
19.	Westindische Insel	9	19				
20.	Deutscher Dichter	42				35	
21.	Turanischer Herrschertitel	9	10	28	13		

Auflösung zum Figurenrätsel in Nr. 9

1. Humor, 2. Aster, 3. Ruder, 4. Liter, 5. Eiger, 6. Kater, 7. Inder 8. Notar = Harlekin.

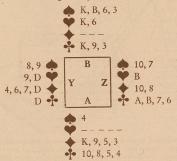
Auflösung zum Sternrätsel in Nr. 9						Auflösung zum Rahmenrätsel in Nr. 9					1	
1	2	3	4	5			S	U	H	L		
K	L	G	L	Z		N	E	C	K	A	R	
R	0	E	E	E		A	I			N	0	
E	E	M	I	N		P	L			N	H	
В	W	M	E	I		F	E	H	L	E	R	
S	E	A	R	T			R	U	H	R		

Auflösung zum Diamanträtsel in Nr. 9

1. B, 2. Elf, 3. Brett, 4. Habicht, 5. Bleisalbe, 6. Koralle, 7. Lilie, 8. Abt. 9. E.

BRIDGE

Bridge-Aufgabe Nr. 11



A ist am Spiel. Pik ist Atout. A—B geben gegen jede Verteidigung nicht mehr als einen Stich ab.

Lösung der Bridge-Aufgabe Nr. 10 Stich Treff As Pik 3 Karo 5 Pik 5 Treff 3

Cœur K Pik B Pik 2 Pik 6 Cœur 9 Pik 10 Pik 9 Treff 6 Treff 7 Treff B Pik D Karo 4 Pik 4 Treff 9 Treff D Karo 6 Karo B Cœur 10



Eine englische Bridge-Enthusiastin, die sich Spielkarten auf den Hut setzen lieβ

SCHACH

Eine Glanzpartie aus dem Turnier von San Remo Gespielt am 24. Januar 1930.

Weiß: Bogolj	ubow.	Schwarz: Nimzowitsch.					
Weiß: Bogolj 1. d2—d4 2. c2—c4 3. Sb1—c3 4. Dd1—b3 5. d4×c5 6. Sg1—f3 7. Lc1—d2 8. Db3—c2 9. ć2—ć3? 10. Lf1—ć2	Sg8—f6 ć7—ć6 Lf8—b4 c7—c5 Sb8—c6 Sf6—é4 Sé4×c5 ') f7—f5 0—0 b7—b6! ')	19. Lf3×a8 20. La8-d5 21. Td1×d5 22. 66-67") 23. 67×f8+ 24. Th1-d1 25. h2-h3 26. g2-g4 27. h3×g4 28. Kc1-b1	Lb5×c4 Lc4×d5 Dc7-c6 Dc6×d5 Kg8×f8 Dd5-é5 h7-h5 h5×g4 Sa6-b3+ f5×g4				
11. 0-0-0 12. a2-a3 13. Sc3-b5 14. Sf3×d2 15. Lé2-f3 16. c4×d5 17. Sd2-c4! a) 18. d5×é6	a7—a5 s) a5—a4!! s) Lb4×d2+ Sc6—a5 d d7—d5! s) Lc8—a6 La6×b5 Dd8—c7	29. Td1—g1 30. Tg1—d1 31. Td1—g1 32. Kb1—c1 33. Dc2—h7 34. Dh7—h8+ 35. Kc1—b1 Aufgegeben **)	Dé5—d5 Dd5—é4 ³¹) Sb3—d2+ Dé4—d5! ¹⁷) Sd2—é4 ¹³) Kf8—f7 Dd5—d3+				

18. d5×66 Dd8—c7 Aufgegeben 14)

19. Bogoljubow erklärte in seinem 1929 erschienenen Buche 4. Sf3 für das beste, wurde in Karlsbad von Nimzowitsch aber belehrt, daß er die Schwäche der weißen Bauern nach 5. L×S unterschätzt hatte. Im Karlsbader Turnier wandte Spielmann den Zug 4. Db3 mit Erfolg gegen Colle, Johner und Sämisch an. Bogoljubow selber verdankte sodann zwei slege im Weltmeisterkampf dieser Fortsetzung, so daß Dr. Aljechin in der Folge auf 3... Lb4 verzichtete. Nimzowitsch hat jedoch in der vorliegenden Partie der in Mißkredit geratenen Eröffnung zu neuem Leben verholfen.

2) Hier wurde bisher 7.... Sd2: gespielt, worauf Spielmann mit dem S zurückschlug, später é3, Lé2 folgen ließ, lang rochierte, die Türme in der d-Linie verdoppelte und mit diesem starken Druck in Vorteil kam.

3) Wohl gilt es, die Absicht des Gegners, den S auf é4 zu

starken Druck in Vorteil kam.

⁵) Wohl gilt es, die Absicht des Gegners, den S auf é4 zu postieren, zu durchkreuzen. Doch hätte Weiß vorher eine Vereinfachung vornehmen müssen. Auf 9. a3, Lc3: 10. Lc3: und 11. é3 ist kaum ein Vorteil für Schwarz ersichtlich.

1) Treibt Weiß zu der von Schwarz gewünschten Entwicklung; die kurze Rochade scheint jetzt gewagt.
 2) Dr. Lasker ist der Auffassung, daß dieser Zug schon früher (statt 8.... f5) geschehen sollte. Wahrscheinlich trifft er damit das Richtige (siehe Note 3).
 3) Die Pointe! 13. ab geht nicht wegen Sb4: 14. Db1, Sb3+, oder 13.... Kb1, Lb7! 14. ab Sb4: 15. Dc1 Sb3 und Damengewinn. Der tiefere Sinn des Zuges 12.... 44 liegt jedoch in der Isolierung des c-Bauern.
 3) Damit har Nimzowisch eine Stellung erreicht, die an-

gewinn. Der tiefere Sinn des Zuges 12.... a4 liegt jedoch in der Isolierung des c-Bauern.

¹) Damit hat Nimzowitsch eine Stellung erreicht, die angesichts des Temperaments von Bogoljubow zum Gewinne führen muß. Da Schwarz vorläufig keine Möglichkeit hat, eine Turmlinie zu öffnen, wäre es für Weiß gegeben, vorerst seine Königsstellung zu konsolidieren, vielleicht mit Kb1 und unter Heranziehung des Königsturms. So etwas liegt Bogoljubow nicht; er sucht sein Heil in gewagten Gegenangriffen.

¹) Mit dem Bauernopfer soll die e-Linie geöffnet und gleichzeitig der Sb5 bloßgestellt werden. Dieser wäre daher früher besser nach a2 zurückgegangen.

²) Noch eine geistvolle Überraschung, aber in dieser Stellung genügt auch schon das Beste nicht mehr. Noch schlimmer wären andere Rettungsversuche, z. B. 17. Sc3, Ld3! oder 17. Lé2 D×d5! 18. Sc7 Da2 oder 17. Sd4 Ld3 18. Dc3 Tc8.

") Siehe Bemerkung 7. Besser war Thd1.

") Diese Kampfphase bietet ein Schulbeispiel für die Theorie Nimzowitsch' über die Besetzung der Zentralfelder. Der Zug deckt zudem indirekt Bg4, da auf T×g4, Dh1+ und Matt in wenigen Zügen folgt. 29. Dh7 ging nicht wegen Dé4+.

") In dieser Stellung hatte Schwarz allerlei auszuklügeln. Daß 33. Dd2: oder 33. T×g4 nicht gehen, ist leicht ersichtlich. Sehr hübsch ist der Plan des Schwarzen jedoch nach 33. b4, nämlich: Scb3+ 34. Kb2 Sc4+ 35. Ka2 Sd4 36. Da4: b5. 37. Da7 Sa5+ 38. Ka1 Sdb3+ 39. Kb2 Dd2+ 40. Kb1 Dd3+ 41. Kb2 Sc4+ 42. Ka2 Dc2+.

") Das Matt in 3 Zügen ist nicht zu vermeiden. Eine glänzend gespielte Partie, wenn auch nicht die endgültige Wider-

") Das Matt in 3 Zügen ist nicht zu vermeiden. Eine glän-zend gespielte Partie, wenn auch nicht die endgültige Wider-legung von 4. Db3.

Problem Nr. 30

Arvid Kubbel, Leningrad



Matt in 3 Züger

Problem Nr. 31 H. H. D a v i s Svenska Dagbladet 1929

Problem Nr. 32 S. S. Lewmann, Moskau 5. Preis Prawda Wostoka 1928

fāi



食鱼 **鱼主鱼咖**

Matt in 2 Zügen

Matt in 2 Zügen

自動力

Lösungen:

4

Problem Nr. 27 von Shinkman (Kh1, Tb4, Lf6, h6, Sc8 f2, Ba3, a5, d2, é2; — Kc5, Lb1, c7, Ba6, c6, é5, é7, f4, f6, g5. Matt in 3 Zügen).

1. L×g5 (Der Läufer droht sich bis é3 durchzufressen!)

1. ... B×L 2. d3 etc. 1.... Lf5 2. é4 etc. 1.... é4,

2. d4+ etc. 1... L×B 2. Tc4+ etc.

Problem Nr. 28 von Shinkmann (Kb1, Dd1, Tf6, Sd5, c2, c4; — Kc6, Bc5, d6. Matt in 3 Zügen).

1. Dd4, B×D 2. Tf7
1. . . . Kb7, 2. Tf7+ etc. 1. . . . Kd7, 2. Dg4+ etc.

Problem Nr. 29 von Shinkman (Kc3, Dg2, Lf3, Sf2, £1, Bc2; — Ké3, Th1, Sg1, h2, Bé2, f4. Matt in 2 Zügen). 1. Df1!